

Flächenverbrauch und Gewerbe im Landkreis Tirschenreuth

Die Kreistagsfraktion „FREIE WÄHLER“ befasste sich in der Juni-Fraktionssitzung intensiv mit den aktuellen Diskussionen zu Gewerbeansiedlung und Flächenverbrauch.

Dabei ging der Blick zuerst zurück in die 1990er Jahre, in denen große Strukturveränderungen und hohe Arbeitslosigkeit den Landkreis prägten.

In den letzten zwei Jahrzehnten weist der Landkreis Tirschenreuth jedoch eine außergewöhnlich positive wirtschaftliche Entwicklung aus. Unser Landkreis zählt laut Studien des Prognos-Instituts und des Instituts der deutschen Wirtschaft (DIW) zu den innovativsten und dynamischsten ländlichen Räumen der Bundesrepublik.

Mit der positiven Entwicklung bei Wirtschaft und Arbeitsmarkt habe sich auch das regionale Selbstbewusstsein gesteigert und sich die Lebensqualität der Menschen verbessert, so die Einschätzung der FW-Kreisräte*innen.

Diese beeindruckende Entwicklung verdankt die Region aktiven, risikobereiten Unternehmer*innen und vielen leistungsbereiten, gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen. Mit Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Investitionen in Bildung, Förderung der Zusammenarbeit mit Universitäten und einer effektiven Verwaltung haben Landkreis und Kommunen die Standortbedingungen verbessert und viele Investitionen ermöglicht. In der Vergangenheit gelang dies stets im Einvernehmen von Wirtschaft und Bevölkerung.

Die Fraktion FREIE WÄHLER sieht auch in Zukunft die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Weiterentwicklung. Nur so kann unser Landkreis in Zukunft ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum bleiben. Ohne qualifizierte Arbeitsplätze und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit können Kindergärten, Schulen, Kliniken, Straßen und vieles andere mehr nicht finanziert werden.

Die FREIEN WÄHLER sprechen sich deshalb gegen eine starre Obergrenze für den Verbrauch von Flächen für Gewerbe und Industrie aus. Gefragt sind vor-Ort-Entscheidungen, die regionale Verhältnisse und die Bedürfnisse von Wirtschaft und Menschen berücksichtigen

Wir unterstützen unsere regionalen Firmen und befürworten v.a. die Weiterentwicklung bereits im Landkreis ansässiger Unternehmen.

Dabei sind die Lebensqualität der Menschen, ein möglichst reduzierter Flächenverbrauch, nachhaltige Ressourcen, schonende Unternehmenskonzepte und die Bewahrung einer intakten Natur wichtige Entscheidungskriterien.

Die FREIEN WÄHLER beurteilen vor allem die Ausweisung von Ausgleichsflächen kritisch.

„Das steigert den Flächenverbrauch noch weiter. Ausgleichsmaßnahmen können viel effektiver durch Ökopunkte und „Produktionsintegrierte Maßnahmen“ organisiert werden“, so Kreisrat Ely Eibisch.

Für die FW- Fraktion ist es unverzichtbar und notwendig die Bevölkerung bei Standortentscheidungen frühzeitig und transparent zu informieren und in die Entscheidungsprozesse einzubinden.

Kontroverse Meinungen zu geplanten Investitionsvorhaben begleiten derzeit fast alle größeren Gewerbe- und Industrieansiedlungen. Die Vielfalt der Meinungen muss eine demokratische Gesellschaft und müssen auch Unternehmen und Kommunalpolitik aushalten.

Die FREIEN WÄHLER fordern alle Interessengruppen zum Dialog und zur Kompromissbereitschaft auf. Auch Bürgerentscheide halten wir dabei für eine geeignete und wertvolle Möglichkeit zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung.

Abschließend möchten die FREIEN WÄHLER im Kreistag darauf hinweisen, dass die Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen einem strengen Regelwerk unterliegt. Die Belange verschiedenster Schutzgüter werden im Verfahren umfangreich abgeprüft und gewichtet. Dabei bestehen auch berechtigte und notwendige Einspruchs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der betroffenen Menschen. Zu diesem Regelwerk und den Möglichkeiten des Rechtsstaates stehen die FREIEN WÄHLER ohne Einschränkungen. Das bedeutet aber, dass ergangene, rechtskonforme Genehmigungen und Bescheide auch dann akzeptiert werden sollten, wenn diese Bescheide nicht der eigenen Meinung entsprechen.

Hans Klupp – FW-Fraktionssprecher

11.6.2021